

# MIDAS Interface Data Management System



That's it –  
**it motive**

## Übersichtliches Schnittstellen- Handling

### ■ Ausgangspunkt

Eine grundsätzliche Problematik bei der Einführung und Nutzung von SAP ist das Thema Schnittstellen.

Während die Definition und die Realisierung der Schnittstellen meist durch einen mehr oder weniger großen Einmalaufwand zu bewerkstelligen ist, ist der laufende Betrieb oft mit größeren, permanenten Aufwänden verbunden.

Standardmäßig hat SAP für die Abwicklung von Datenübernahmen mehrere Verfahren, wie z. B. das Batch-Input- und das Direct-Input-Verfahren oder die Buchung über dafür vorgesehene BAPIs und Funktionsbausteine, vorgesehen.

Für Dauerschnittstellen und zum Teil auch für Einmalschnittstellen sind diese Verfahren nur bedingt einsetzbar, zum einen wegen der umständlichen Fehlerbehandlung und zum anderen wegen des fehlenden Bezugs zu den Übergabesätzen.

Um eine allgemeingültige, einfache, komfortable und sichere Datenübernahme zu gewährleisten, wurde das System MIDAS entwickelt.

## Funktionsmerkmale

### ■ Datenübernahme

MIDAS arbeitet objektorientiert mit einem, im kunden-eigenen Schnittstellenprogramm anzulegenden Schnittstellen-Objekt. Das Schnittstellenprogramm sammelt alle zu einer logischen Einheit (Logical Unit of Work) gehörenden Übergabesätze (z. B. Bestellkopf, Bestellpositionen, Konditionen, Bestelltexte etc.) und übergibt diese zum Aufbereiten und Verbuchen einem Funktionsbaustein, einer Formroutine oder einer Methode.

Vor und nach der Verarbeitung der logischen Einheit wird jeweils eine MIDAS-Methode aufgerufen, die je nach Customizingeinstellung und Prüfungsergebnis folgende Funktionen durchführt:

- Übergabesätze in eine Puffertabelle schreiben
- Fehlersatz erzeugen und Übergabesätze in eine Datentabelle schreiben
- Fehlersatz und Übergabesätze aus den Tabellen löschen

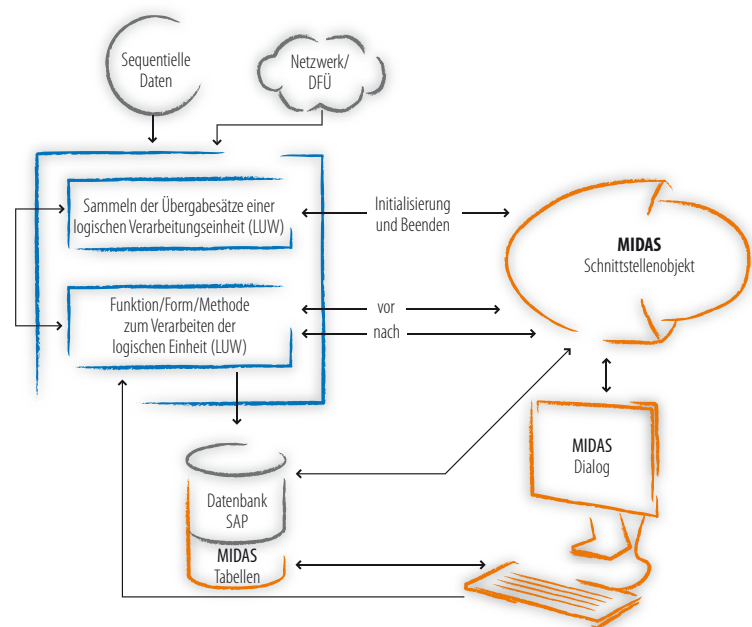
### ■ Nachbearbeitung der Daten

Zur Analyse und Bearbeitung der Fehlertabelle wird eine Transaktion zur Verfügung gestellt.

Die Fehlersätze werden mit einer Fehlerbeschreibung und Feldern aus den Übergabesätzen (im Customizing definiert) angezeigt.

Abhängig von Customizingeinstellungen und Berechtigungen sind folgende Funktionen möglich:

- Anzeigen der Übergabesätze
- Anzeigen aller aufgetretenen Meldungen
- Nachverbuchen der fehlerhaften bzw. der gepufferten Sätze sowohl im Dialog als auch im Hintergrund
- Löschen von markierten Sätzen
- Editieren der Übergabedaten
- Nachverfolgen der Verarbeitungs-Historie einer logischen Einheit





## ■ Customizing

Im Rahmen des Customizings können pro Schnittstelle (Materialstamm, Wareneingang, Kontakte etc.) für die Datenübernahme folgende Optionen festgelegt werden:

- Definition eines variablen Keys (Steuerungsfunktion und Sortierung)
- Übernahme verhindern, wenn die alte Fehler-tabelle nicht abgearbeitet ist (Periodische Verarbeitung)
- Übernahme verhindern, wenn noch ein Fehlersatz zum gleichen Schlüssel (z. B. Bestellnummer) vorhanden ist
- Automatisches Löschen des Fehlersatzes bei gleichem Schlüssel
- Datenübergabesätze in den Puffer schreiben (Überbrückung von Fehlersituationen)
- Verwendung eines Action-Log zur Nachverfolgung der Verarbeitungs-Historie von LUW's
- Sichern, nicht nur der fehlerhaften Daten, sondern aller gebuchten Daten zur besseren Übersicht über eine Schnittstelle
- Benachrichtigung per Mail bei auftretenden Fehlern (individuell oder an einen Administrator)

Zur Steuerung der Datennachbearbeitung kann zusätzlich definiert werden:

- Manuelles Löschen von LUW's erlaubt
- Bei Änderung oder Löschen LUW sichern (Protokollierung über Action-Log, physisches Löschen über Reorganisationsprogramm)
- Editieren der Übergabesätze erlaubt
- Verarbeitung über Call Transaction; Verarbeitungsmodus (hell, dunkel, bei Fehler) kann explizit angegeben werden

## ■ Schnittstellen-Monitor

Zur Administration mehrerer Schnittstellen kann der Status jeder Schnittstelle über den Schnittstellen-Monitor überwacht werden.

Folgende Informationen können für alle Schnittstellen gesammelt angezeigt werden:

- Anzahl der verschiedenen gesicherten, logischen Einheiten (fehlerhaft, gepuffert, gebucht etc.)
- Status der Verarbeitungssession
- Gesamtstatus der Schnittstelle

Außerdem kann aus dem Monitor heraus sowohl das Customizing einer Schnittstelle überprüft werden als auch die Daten-Nachbearbeitung durchgeführt werden.

## ■ Voraussetzungen

- SAP ab R/3 Release 3.0C
- Verwendung des MIDAS-Schnittstellenobjektes und seiner Methoden im kundeneigenen Schnittstellenprogramm
- Die Satzstrukturen der Übergabesätze müssen im DDIC definiert werden

## ■ Einsatzmöglichkeiten

- Grundsätzlich bei allen Altdatenübernahmen
- Bei der Einrichtung und dem Betrieb permanenter Schnittstellen
- Bei der Realisierung neuer Schnittstellen (Anzeigen und bearbeiten von Testdaten)

## ■ Mögliche Erweiterungen je nach Kundenwunsch

- z. B. Anbindung an Workflow

## ■ Leistungsmerkmale

- Bereits in teilweise großen Produktiv-anwendungen bewährt
- Einheitliche, dialogorientierte Fehlerbehandlung bei Datenübernahmen ins SAP System
- Steuerung der Datenübernahme bei bestimmten Fehlersituationen wie z. B. Sperrproblematik (Aufbau eines Puffers)
- Protokollierung der Fehlerbehandlung (Action-Log)
- Individuelle Einstellung der Fehlerbehandlung pro Schnittstelle über eigenes Customizing
- Unabhängigkeit der Datenherkunft (sequentielle Datei, DFÜ etc.)
- Unabhängigkeit der Datenübernahmeart (Call Transaction, direkt Update, BAPI etc.)
- Komfortable Administration von Schnittstellen (Schnittstellen-Monitor)
- Mehrsprachigkeit und Mandantenfähigkeit
- Schutz durch Berechtigungsobjekte
- Verfügbar ab Rel. 3.0 C bis ECC 6.0 (einschließlich UNICODE)

That's it –  
**it motive**

### it-motive AG

Zum Walkmüller 10-12  
47269 Duisburg

Telefon: +49 (0) 203 60878-0  
Telefax: +49 (0) 203 60878-222

E-Mail: [info@it-motive.de](mailto:info@it-motive.de)

[www.it-motive.de](http://www.it-motive.de)

Ihr Ansprechpartner:  
Petra Peeters